

Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der X. Psalm.

Domine vt quid dereliquisti.

Auff die Meloden/ wie der Hymnus
Pange lingua.

Dieser Psalm ist ein Gebet wider die verkeerten
ten, schendlichen vnd boßhafftigen Leuten
die durch böse list vnd gewalt die frommen
vnd schwachen vnterdrücken, vnd ist allhie
beschrieben die hoffart vnd das mittel, so
die ienigen so eins bösen lebens seind, wider
sie gebrauchen.

Ein armer hauff Herr thut klagen/
Grossen zwang vom Widerchrist/
Der sein boßheit hat verschlagen/
Wol vnder deinem Wort mit list/
Welchs in diesen tagen/
Seins grewels verstörung ist.

Dein zukunfft wir hoch begeren/
Ach wo bleibstu Herr so lang ::
Wiltu vns dann nit geweren/
Vnd abwenden vnsern drang?
Sih doch wie als Wölff vnd Beren/
Die gewaltig Nott an ihm hang.
Wenn er hochmut treibt mit toben/
Brennen muß dein armer Knecht/

Ecine